

Beziehung_sweise



Meinen Evangelisationsstil entdecken

Gottesdienst 20.01.19 EMK Schwarzenurg

Thema: Meinen Evangelisationsstil entdecken PP 1

Schriftlesung: Psalm 139, 1-18; 23-24

Einleitung

Meine Bilder zu Evangelisation PP 2

Samstag Marktplatz mit Gitarre – VBG Schule Freitag in der Pause singen – Campus, Rumänien im Zug 4 geistliche Gesetze verteilen, Tür zu Tür Evangelisation - kostet grosse Überwindung

Prediger an Strassenecke... sich abwenden, man findet es als Christ fast peinlich

Ich will mich nicht negativ äussern über diese erwähnten Methoden. Es gibt mutige Menschen, die z.B. wie John Wesley an jeder Ecke die Botschaft verkünden. Oder Menschen der Heilsarmee, die voll Liebe zu den verlorenen Menschen, auf den Plätzen stehen, singen und Traktate verteilen. Gott gebraucht diese Menschen und sie Bewirken viel Wertvolles für das Reich Gottes.

PP 3 Jedoch wissen wir, aus Umfragen unter Christen, dass viele beim Auftrag zur Verkündigung der frohen Botschaft, an einen Vorschlaghammermethode denken. Sie haben das Gefühl, wir müssten gewaltsam die Türen der Nachbarn einrennen - sie müssten mit Bibelversen und geistlichen Wahrheiten um sich schlagen ...

Viele Bilder über Evangelisation, die Christen in sich tragen, sind falsch. Es ist nicht das, was Jesus sich vorgestellt hat, wenn er von einem evangelistischen Lebensstil spricht. Oft wird Evangelisation wegen der falschen Bilder zu einer christlichen Pflicht, zu etwas das überfordert und ein schlechtes Gewissen hervorruft, weil wir uns nicht engagieren. Etwas das auf jeden Fall nicht zu mir passt! Und wieder ist es Satan gelungen, eine Lüge zu platzieren, Druck und Angst ins Leben der Kinder Gottes zu pflanzen. Wieder ist es ihm gelungen, jemanden davon abzuhalten die gute Nachricht weiterzusagen.

Welche Bilder kommen dir in den Sinn, was geht in dir vor, wenn du an Evangelisation denkst?

Steht Evangelisation bei dir im Zusammenhang mit Druck? Ev. wurde bei dir selbst Druck ausgeübt oder du wurdest selbst mit Drohbotschaften bekehrt. Du lerntest Gott als einen strafenden Gott kennen, der Buch über deine Taten führt.

Oder du hast erlebt wie auf jemanden Druck ausgeübt wurde, den du in die Gemeinde eingeladen hast.

Oder du trägst sonst falsche, nicht biblische Bilder von einem evangelistischen Lebensstil in dir und versuchst etwas zu sein und zu tun, das nicht zu dir passt...

PP4 Wir möchten nun in einem Gebet diese alten und teilweise auch falschen Vorstellungen zuerst ablegen, bevor wir weitergehen und Jesus die Lügen, die sich bei uns eingeschlichen haben über den evangelistischen Lebensstil ans Kreuz bringen. Und wir wollen neu erfahren und lernen was es heisst sein Zeugen zu sein.

Gebet

- Jesus, wir legen die **vielen falschen Bilder**, die in unseren Herzen und unseren Köpfen kursieren, wenn es um das Thema evangelistischer Lebensstil geht, vor deinem Kreuz nieder. Danke, dass Du sie entlarvst, sie uns aufzeigst, und dass Du mit Deiner Wahrheit da hereinkommst.
- Ich möchte Dich bitten, Jesus, dass Du diejenigen, die ständig unter **Druck** gekommen sind bei diesem Thema, in die Freiheit führst.
- Dort wo **Resignation** eingekehrt ist und Menschen sagen: „Das passt so nicht zu mir“, schenke du dort eine neue Sicht.
- Und ich bitte für die, die niedergeschlagen wurden mit solchen Hämmern, die durch **furchteinflössende Bilder** mit dir bekanntgemacht wurden, dass Du Jesus sie heilst.
- Vergib uns, dort wo wir **nicht mit Liebe** den Weg zu dir gewiesen, sondern sie verletzt und andere unter Druck gesetzt haben.
- Danke, dass du uns heute Morgen deine Sicht von einem evangelistischen Lebensstil ins Herz schreiben willst.

Amen

Hauptteil **PP 5**

Motivation – evangelistischer Lebensstil

1. Gott will, daß alle Menschen gerettet werden und seine Wahrheit erkennen. 1.Tim 2,4 → Gott will diesen Lebensstil, er will uns, dich und mich gebrauchen, damit die Menschen um uns herum ihn kennenlernen und bei ihm Rettung und Erfüllung finden.

2. Privileg: Du durftest Jesus kennenlernen! Andere Christen haben sich für dich eingesetzt, dir die Botschaft verkündet, für dich gebetet. Du darfst darüber dankbar sein und das Empfangene auch weitergeben. Weil Gott dich mit seiner Rettung beschenkte, kannst du auch andere damit beschenken. Jesus ist das Bete was wir unseren Freunden schenken können.

Erinnere dich zurück, wie bei dir alles angefangen hat, was haben andere und Gott alles unternommen, wie viel Geduld aufgebracht, um dir den Weg zu zeigen?

Du bist einzigartig, wunderbar gestaltet **PP 6**

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14 Du wurdest wunderbar und einzigartig geschaffen, mit speziellen Gaben und Talenten. Als Gott dich geschaffen hat, hat er gesagt: »Wow, sehr gut! Einzigartig« Gott hat gejubelt!

Es geht darum, dass du durch deine einzigartige Art Menschen erreichst, denen sonst niemand so wie du begegnen kannst. Es gibt keine allgemein gültige Art der Evangelisation. Gott hat uns individuell begabt. Wir müssen nicht einen Stil nachahmen, jemand sein, der wir nicht sind. Die Kunst ist, herauszufinden, was dein Stil ist, wie du Menschen mit dem Evangelium erreichst.

6 Stile der Evangelisation entdecken PP 7

Ich möchte nun mit euch sechs Stile anschauen, wobei ich mir bewusst bin, dass es viel mehr gibt, auch viele Mischformen. Aber diese sechs Stile können uns helfen, ein bisschen eine Richtung zu entdecken. Was ist denn mein Stil, den Gott in mich hineingelegt hat? Welcher Stil passt zu mir?

Auf der PP sind Haushaltsgeräte abgebildet, mit denen man etwas Verschlossenes öffnet.

Menschen in unserer Umgebung sind oft noch verschlossen für das Evangelium. Natürlich kann ich den Vorschlaghammer nehmen. Mit ihm bringe ich fast alles auf, aber es geht auch vieles kaputt.

Unsere Aufgabe ist, zusammen mit dem Heiligen Geist eine Art zu finden, durch die Menschen sich Gott gegenüber öffnen können. Es geht jedoch auch darum, dass du erkennst, welcher Stil zu dir passt. Wir brauchen einander bei der Evangelisation, ergänzen uns und sprechen mit unserer Art unterschiedliche Menschen an.

(Beziehungsorientierter Stil – Zapfenzieher) PP 8

Der beziehungsorientierte Stil, ist mit einem Zapfenzieher zu vergleichen. Wenn du Beziehungen lebst, trinkst du auch ab und zu ein Glas Wein.

In der Bibel hat der Zöllner Matthäus diesen Stil gelebt. Als Matthäus Jesus kennengelernt hatte, war er total begeistert von ihm und wollte, dass seine Freunde und Bekannten Jesus auch kennenlernen. Und Matthäus war clever, er hat eine Party organisiert, zu der er alle seine Freunde vom Zoll und seine vielen weiteren Bekannten und als Zöllner kannte er viele, eingeladen hat.

Beziehungen leben, das war die Stärke von Matthäus. Nun lädt er seine Freunde ein und pflegt Gemeinschaft mit ihnen, lebt einfach intensive Beziehungen. Ihnen konnte er auf ganz natürliche Art Jesus lieb machen, weil Jesus ebenfalls ein guter Freund von ihm war. *Networking*, hat Jesus mit ihnen verbunden, er hat gesagt: „Hey, ich kenne einen guten Freund, der kann dir im Fall helfen.“ Du solltest ihn einmal kennenlernen.

Menschen, zu denen dieser Stil passt, sind meistens warmherzige Beziehungspersönlichkeiten. Sie sind sympathisch und kontaktfreudig und man ist gerne mit ihnen zusammen. Sie interessieren sich für Menschen und einige von ihnen schaffen es immer wieder in den Gesprächen ganz natürlich beim Glauben zu landen. Gehörst du zu dieser Personengruppe, dann nutze deine Gabe der Beziehungsorientierung und pflege Gemeinschaft bei einem Glas Wein, auf ein Bier ... Ich selber lebe diesen Stil sehr gerne, tue mich jedoch schwer in den Gesprächen natürlich beim Glauben zu landen. So bin ich immer wieder froh, wenn bei solchen Festen und Einladungen Freude von mir dabei sind, die da eine Begabung haben und zusammen, mit der Ergänzung von andern, ist mir dieser Stil sehr lieb und vertraut.

PP 9 Diese Menschen stellen sich auf die gleiche Ebene wie der andere. Sie sehen sich nicht über dem anderen. Ein passender Vers zum beziehungsorientierten Stil:

Wenn ich bei Menschen bin, deren Glaube noch schwach und unsicher ist, achte ich sorgfältig darauf, ihnen nicht zu schaden. Ich möchte mich allen gleichstellen, um auf jede erdenkliche Weise wenigstens einige Menschen zu retten und für Christus zu gewinnen. 1. Korinther 9, 22

Intellektueller Stil – Brieföffner PP 10

Der Brieföffner steht für den intellektuellen Stil. Einen Brief öffnest du nicht mit dem Flaschenöffner, sondern du fährst sachte in die Öffnung und öffnest ihn dann mit einer scharfen Klinge.

Das war der Stil von Paulus. Er liebte Diskussionen und Auseinandersetzung. In Athen diskutierte er mit Philosophen, er ging auf sie ein, sprach ihre Sprache... Paulus war wissbegierig, analytisch und kritisch und er las viel. Er argumentierte für sein Leben gern. Er konnte komplexe Zusammenhänge schnell und gründlich erkennen und auch auslegen. Das war seine Stärke. Er konnte durch seine Argumente die Leute überzeugen und so sind auch Menschen zum Glauben gekommen.

Geht dein Stil in diese Richtung? Vielleicht bist du nicht so intellektuell und theologisch so gut ausgebildet wie Paulus, aber du bist wissbegierig, liest gerne Bücher zu Glaubensthemen, diskutierst/argumentierst gerne, dann könnte es sein, dass du so ein Brieföffner für Gott bist.

PP 11 Wir zerstören damit alle Gedanken und den Hochmut, der sich gegen die wahre Erkenntnis Gottes auflehnt und nehmen alles menschliche Denken gefangen und unterstellen es Christus, weil wir ihm gehorchen. 2. Korinther 10,5

Bei diesem Stil bringen wir Argumente und Gedanken der Bibel ins Leben der Menschen und versuchen das Denken der Menschen mit dem Denken Gottes zu konfrontieren. Falsche Gedankengebäude werden mit einer scharfen Klinge zerstört, mit gut durchdachten Argumenten. Das ist der intellektuelle Stil.

(Zeugnishafter Stil – Glasöffner PP 12)

Nächster Stil ist so eine Art Glasöffner, den braucht man z.B. um ein Marmeladeglas zu öffnen. Dabei wird die Hebelwirkung ausgenutzt. Zum zeugnishaften Stil passt der Vers aus [1 Johannes 1.3: Was wir nun selbst gesehen und gehört haben, das geben wir euch weiter, damit ihr im Glauben mit uns verbunden seid.](#)

Bei diesem Stil erzählen Menschen wie Gott sie durch schwierige Situationen, eine Scheidung oder eine Krankheit... hindurchgetragen hat. Oder sie geben davon Zeugnis, wie Gott sie wiederhergestellt hat oder wie er ihnen geholfen hat, mit ihrer Schuld umzugehen.

Wer diesen Stil lebt, muss nicht diskutieren und den andern von etwas überzeugen. Nein, er erzählt das, was er erlebt hat und das kann ihm niemand nehmen oder streitig machen.

Ich denke, die meisten von uns haben schon viel mit Jesus erlebt und zu erzählen. Solche Geschichten was Menschen mit Gott erlebten, das wollen Menschen hören. Wir leben in einer Zeit, wo Menschen nicht nur Botschaft von der Kanzel hören wollen, sondern sie wollen hören, dass die Botschaft der Bibel erlebbar ist. Könnte der zeugnishafter Stil, deiner sein?

Dienender Stil – Büchsenöffner PP 13

Es gibt Menschen, die sind wie diese Konservendose dicht verschlossen für das Evangelium. Alles was an sie herankommt, prallt ab. Du kannst lange versuchen, mit dem Brieföffner diese Büchse zu öffnen, aber du wirst keinen Erfolg haben. Aber mit dem unscheinbarsten, dem dienenden Stil, kann es ev. gelingen.

In der Apostelgeschichte heisst es: **In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen Tabita. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte. Apg. 9,36** Tabitas dienender Stil ist nicht spektakulär, aber extrem entscheidend. Sie tat gute Werke, sie hat Menschen geholfen, welche überhaupt nicht ansprechbar waren. Menschen, die sich niemals hätten einladen lassen, die nicht argumentieren wollten: „Bleib mir doch weg mit diesem Christsein!“ Aber sie hat gedient. Menschen mit diesem Stil haben Zugang zu Leuten, die sich sonst niemals öffnen würden für das Evangelium. Sie tun Gutes, sie helfen. Da kann es passieren, dass die Menschen fragen: „Du, sag einmal, wieso machst du das eigentlich?“ Und dann kannst du von dem erzählen was Jesus für dich getan hat. In Mt 5 heisst es, wenn Menschen unsere guten Taten sehen, werden sie beginnen den Vater im Himmel zu erkennen und preisen.

(Einladender Stil – Flaschenöffner PP 14)

Der nächste Stil ist der einladende Stil, der Flaschenöffner. Du lädst jemanden zu einem Bier bzw. zu einem Anlass, bei dem es um Jesus geht, ein.

Es gibt eine Frau in der Bibel, die hat diesen Stil mit Begeisterung gelebt. Sie war einladend. Das Spannende an dieser Frau ist, dass sie eigentlich gar nicht so eine Heilige war. Sie hatte Jesus in der damaligen „Beiz“ kennengelernt, an einem Brunnen. Jesus sagte zu ihr: „Wasser ist gut, aber ich gebe dir noch viel mehr, Wasser, das deinen inneren Durst löscht.“ Merkt ihr, wie Jesus elegant vom Bier resp. Wasser auf ihr Leben und das Wesentliche kommt? Nach dem Gespräch ist die Frau begeistert von Jesus und was macht sie?

Sie geht in die Stadt und lädt alle zu Jesus ein und sagt: „Diesen Jesus müsst ihr kennenlernen. „Hey, kommt alle mit, ihr müsst zu diesem Jesus kommen.“ Auch Andreas, der Bruder von Simon Petrus lebte diesen Stil. **Andreas sah kurz darauf seinen Bruder Simon. »Wir haben den Messias gefunden!«, berichtete er ihm. Dann nahm er ihn mit zu Jesus. Johannes 1,41-42**

Der Herr befahl: «Geh auf die Landstrassen und wer dir über den Weg läuft, den bring her! Alle sind eingeladen. **Mein Haus soll voll werden.» Lukas 14, 23**

Alle sind eingeladen. Es gibt keine Ausnahme! Jesus will, dass alle Menschen gerettet werden.

Dementsprechend dürfen wir alle einladen in einen Gottesdienst, in den Hauskreis, Alphakurs zu einer Veranstaltung von Life on Stage. Wenn du sagst: Ich kann nicht gut über den Glauben reden, argumentieren etc. dann kannst du einladen und sagen:» Komm und sieh.« und andere werden das Reden übernehmen.

(Konfrontativer Stil – Hämmerlein PP 15)

Letzter Stil: Das Hämmerlein ist der konfrontative Stil. Achtung, das ist kein Vorschlaghammer. Mit dem Hämmerlein musst du etwas vorsichtig öffnen und dann ist es ein geniales Werkzeug. Petrus, der Draufgänger lebte diesen Stil. Er scheute sich nicht auf dem Wasser zu laufen. Als Jesus festgenommen wurde, schnitt er dem Soldat ein Ohr ab. Wenn er von einer Sache überzeugt war, gab es für ihn kein Zurück mehr. Und er kam meistens auf den Punkt. Er war jener, welcher an Pfingsten nach dem Tod von Jesus hingestanden ist und gesagt hat: „Hey, ihr müsst umkehren!“

Und dreitausend Menschen kehrten um und haben Jesus kennengelernt.

Gewisse Menschen brauchen mutige Petrusse, die sie auf eine gewinnende, geduldig Art mutige herausfordern und mit dem Evangelium konfrontieren. Wenn du so ein Petrus oder eine Petra bist, dann steh zu deinem Stil. Gott hat dich so gemacht und er will dich so brauchen.

PP 16 Der Vers, der zu diesem Stil passt lautet:

Verkündige den Menschen Gottes Botschaft! Setz dich dafür ein, ob es den Menschen passt oder nicht. Rede ihnen ins Gewissen, weise sie zurecht und ermutige sie, wo es nötig ist. Lehre sie in aller Geduld. 2. Tim. 4.2

Zusammenfassung **PP 17**

Welches ist dein Stil oder sind deine Stile? Welche Art der Evangelisation entspricht dir und deinen Gaben?

- **Beziehungsorientierter Stil**, das ist der, der Beziehungen lebt, **Matthäusparty** (Korkenzieher)
- Der **intellektuelle Stil**, der (Brieföffner), der Menschen erreichen kann, indem er denkt, indem er **Argumente** gibt und mit den Menschen **diskutiert**
- Der **zeugnishafte Stil** (Glasöffner), das ist der, der von dem **erzählt, was er mit Jesus erlebt hat**.
- Der **dienende Stil**, der (Büchsenöffner), der einfach **Gutes tut** und darauf wartet, bis die Menschen fragen, und dann bereit ist Antwort zu geben.
- Der **einladende Stil** (Flaschenöffner), das ist jener, der die Menschen mitschleppt
- Der **konfrontative Stil** (Hämmerlein), der mutig sagt was er denkt und herausfordert.

Abschluss PP 18

Ich evangelisiere so wie ich bin

Entscheidend ist, dass du anfängst zu leben, was du bist, was deinen Gaben, deinem Design entspricht. Du musst nicht den intellektuellen Stil leben, wenn er dir nicht entspricht und du mehr der Einladende bist. Dann lade munter ein und konzentrier dich darauf. Spürt ihr etwas von dem Potential, das freigesetzt werden kann, wenn ihr das lebt, was in euch steckt und Gott in euch hineingelegt hat?

Herr, ich danke Dir dafür, dass Du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast. Grossartig ist alles, was Du geschaffen hast, das erkenne ich. Psalm 139,14

Gott hat dich einzigartig gemacht. Wie wäre es, wenn wir diese Einzigartigkeit für Jesus leben würden? Auch wenn es darum geht, unsere Freunde für Jesus zu gewinnen.

Unseren Stil zu erkennen und ihn zu leben ist eine gute Sache. Aber noch wichtiger ist es kontinuierlich für meine Freunde zu beten und mir Liebe bzw. Retterliebe zu schenken, sodass es in meinem Herzen zu einem zentralen Anliegen wird, dass alle Menschen, alle meine Freunde gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Dies kann nur geschehen, wenn wir in enger Beziehung zum dreieinigen Gott leben und uns von ihm lieben lassen.

Gebet